



HAIN der FLUCHT

im Krimmler Achental

Idee, Chronologie und Widmung

von

Ernst Löschner

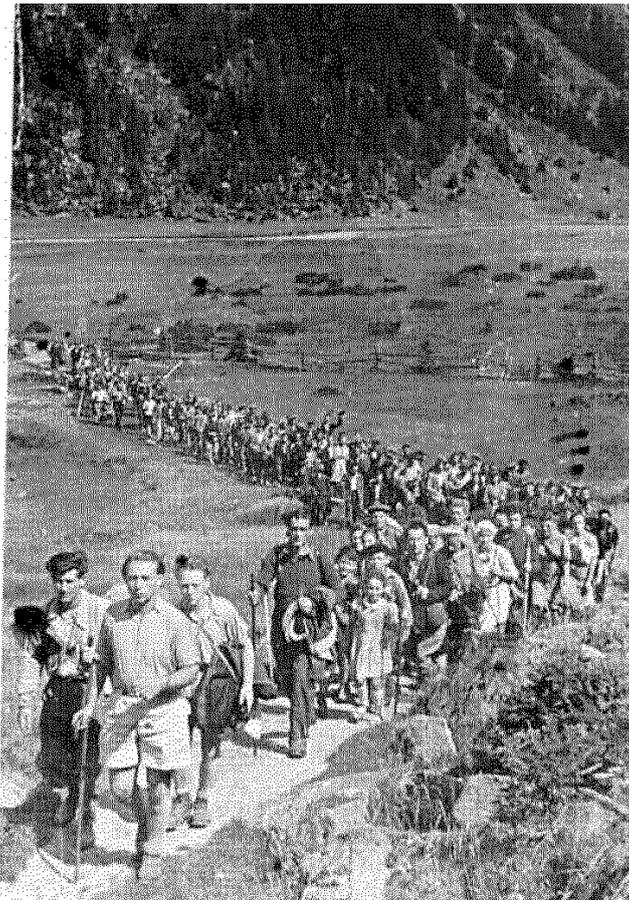
Alpine Peace Crossing (APC) ist allen Menschen auf der Flucht gewidmet und derselbe Gründungsgedanke war auch für den *Hain der Flucht* maßgebend. 49 Bäume und zwei große Natursteine wurden im Krimmler Achental installiert, als gemeinsames Kulturprojekt von APC mit dem Nationalpark Hohe Tauern (NPHT), wie schon die 7 Friedenspyramiden entlang des APC-Nationalpark-Friedensweges über den Krimmler Tauern von Krimml bis Kasern in Südtirol.



Im Einklang mit der Natur des Krimmler Achentals wurden folgende einheimische Baumarten ausgewählt:
Weiße Birke, Moorbirke und Eberesche/Vogelbeere.

Das Foto zeigt das „Herz“ des *Hain der Flucht* mit *Friedensstein Windbachfall* (re),
Fluchtstein Krimmler Kees (li), *Prisma* und einigen der 49 Bäume gegen den vergletscherten Talschluss.

Als Ort für den Hain wurde eine einzigartig schöne Almwiese im Krimmler Achental ausgewählt, etwa 200 m von der 4. Friedenspyramide entfernt vor dem Anstieg zur Windbachalm, mit einem freien Blick nach Süden zum vergletscherten Talschluss und – nach Nordwesten – zu dem besonders schönen Windbach-Wasserfall.



Bergführer Viktor Knopf mit jüdischen Flüchtlingen 1947 auf der Almwiese des Mentlbauern vor dem Aufstieg zur Windbachalm: genau dort wurde im Oktober 2017 der *Hain der Flucht* eingeweiht.

An dieser Stelle sei auch unser Dank an den Mentlbauern Helmut Leiter und an Hermann und Maria Kaiser erwähnt, die dieses Projekt persönlich unterstützen, indem sie ihr Grundstück für den Hain zur Verfügung stellen.

Die feierliche Einweihung des Hains erfolgte am 17. Oktober 2017 im Rahmen eines Festaktes aus Anlass des besonderen Jahres 2017 zur Erinnerung an 70 Jahre jüdischer Exodus 1947 und an die Gründung von APC vor 10 Jahren. Die *Anlage I* enthält das Programm des Festaktes sowie die Links zu unserem ausführlichen Bericht über die Einweihung und zu den Videos von ORF Salzburg (es wurde bereits am 17.10. am Abend im TV ausgestrahlt) und von unserem israelischen Freund und APC-Mitglied Guy Shachar.

Viele Menschen haben mitgewirkt, dass die Idee zum *Hain der Flucht* nunmehr realisiert werden konnte:

- Judith Forthuber (APC-Vorstand) übernahm die Gesamtverantwortung für Organisation, Logistik und Koordination, gemeinsam mit unserem APC-Mitglied Hans Lerch;
- Peter de Bruin (APC-Mitglied) war für die Auswahl der Widmungsträger*innen planend und beratend tätig;
- seitens des NPHT wurde das Projekt auf höchster Ebene durch LH-Stv. Astrid Rössler und NPV-Direktor Wolfgang Urban unterstützt; bei vielen Detailplanungen für den Hain haben Ferdinand Lainer und Ariane Schweiger kreativ mitgewirkt;
- die Erstellung und Umsetzung ökologischer Grundsätze bei der Installation des Hains sind das Verdienst von Susanne Popp (Landes Umwelt Anwaltschaft Salzburg);
- die Umweltverträglichkeitsprüfung erfolgte durch Oliver Stöhr, die Pflanzung der Bäume besorgte Rudolf Murauer; und
- auch wenn das Konzept der Landschaftsarchitektin Maria Auböck nicht umgesetzt wurde, so sei ihr dennoch für ihr Engagement und ihre Pläne herzlich gedankt.

Die Zahl 7 ist eine Glückszahl in vielen Kulturen und Religionen. Daher besteht der *Hain der Flucht* aus $7 \times 7 = 49$ Bäumen. Es wurde für diesen Hain die *Betula Pendula* (weiße Birke), *Betula Pubescens* (Moorbirke) und *Sorbus Aucuparia* (Eberesche/Vogelbeere) als einheimische und für den Feuchtwiesen-Standort auf 1.750 m Seehöhe am besten geeigneten Baumarten ausgewählt. Alle Bäume (und die zwei Natursteine) wurden Persönlichkeiten gewidmet, deren Schicksal untrennbar mit dem ehemaligen Lager *Givat Avoda* in Saalfelden bzw. mit dem Jüdischen Exodus 1947 über den Krimmler Tauern verbunden ist, sowie jenen Menschen, die zur Gründung von APC – und damit auch zur Wiederbelebung dieses Fluchtweges – sowie zur Entwicklung der Hilfeprogramme von APC beigetragen haben.

Es ist eine große Zahl an Menschen - per Mitte Oktober 2018 sind es 506 -, auf die diese Anerkennung zutrifft: 478 Persönlichkeiten bei den 49 Bäumen, und 28 Persönlichkeiten bei den beiden Natursteinen.

Die Gruppenbäume mit der relativ größten Zahl an ausgewählten Personen sind der „Zeitzeugen-Baum“ (89), gefolgt vom „APC-Baum“ (62), dem „Baum der Bricha + APC/Israel“ (52), dem „CSR-Baum“ (47), dem „Kunst- und Kultur-Baum“ (40), dem „NGO-Baum“ (32), dem „Baum der Medien, Film & Kommunikation“ (27) und dem „Flüchtlinge-Baum“ (23).

Die weiteren Gruppenbäume: „Baum der Politik“ (14), „Baum der Wissenschaften“ (13), „Baum der Religionen“ (12), „Baum der Menschenrechte“ (10), „Bürgermeister-Baum“ (7), „Baum des Sports“ (6) und „Botschafter-Baum“ (6).

(Es hat sich seit dem 17. Oktober 2017 insbesondere die Zahl der Namen bei den „Bricha“- und „Zeitzeugen“- Bäumen weiter erhöht, aufgrund der Publizität der APC-Präsentationen am 4. und 14. November 2017 in Tel Aviv und zahlreicher neuer Teilnehmer aus Israel beim 12. APC im Juni 2018.)

Ihnen allen zu Ehren wurde der *Hain der Flucht* installiert, auf beiden Seiten des seinerzeitigen Fluchtweges 1947, wobei jeder einzelne Name, Baum und Naturstein von

Privatpersonen oder Organisationen gestiftet werden kann, die einer oder mehreren Persönlichkeiten nahestehen (vgl. Anhang II).

Die Bäume

Von den 49 Bäumen sind 34 für Einzelpersonlichkeiten gewidmet, weitere 15 ausgewählten Personengruppen.

Baum	Jahr	Persönlichkeit
1	1946	Asher Ben Natan
2		Aba Gefen
3		Marko Feingold
4		Bella (Bilha) & Moshe Talit
5	1947	Liesl Geisler-Scharfetter
6		Viktor Knopf
7	2003	Paul Rieder
8	2006	Michel Pébereau
9	2007	Hans Lerch
10		Alois Steger
11		Peter Huemer
12	Zeitzeugen/Givat Avoda	Yaffa Levy
13	2007/08	Yakoov Schwartz & Ahuva Shamir
14		Lili Segal
15		Moshe Frumin
16		Avraham Weiss
17		Margarita Weinberg
18		Nataniel Brener
19		Itzhak Drach
20		Zwi Katz
21		Tova Zehavi
22	2008/09	Hans Dieter Nerbl
23		Michael Kerbler
24		Julian Holleis
25		Peter de Bruin
26		Regine Kappeler
27		Manfred Schwab & Donatella Magliani
28	ab 2010	Wilfried Rohm
29		Guy Shachar
30		Bettina Reiter
31		Rainer Prohaska & Norbert Wallner
32		Judith Forthuber & Willi Svoboda
33		Wickham & Alice Skinner

Baum	Personengruppen
34	APC Präsident*innen-Baum
35	Botschafter*innen-Baum
36	Bricha- und APC/Israel-Baum
37	Zeitzeugen (Givat Avoda)-Baum (ab 2017)
38	Bürgermeister-Baum
39	Baum der Menschenrechte
40	Baum der Wissenschaften
41	Baum der Kunst und Kultur
42	Baum der Religionen
43	Baum der Medien, Film & Kommunikation
44	Baum des Sports
45	Corporate Social Responsibility (CSR)-Baum
46	Baum der Politik
47	NGO-Baum
48	Flüchtlinge-Baum (NB: Alle geehrten Flüchtlinge haben sich vorbildlich in Österreich integriert.)
49	APC-Baum

Die Namen der in den einzelnen Gruppenbäumen (#35 - #49) Geehrten sind in unserer umfassenden Namensliste erfasst, die als eigenes Dokument auf unserer neuen Hain-der-Flucht Homepage (www.hain-der-flucht.at) aufscheinen wird. Eine *alphabetische* Liste *aller* im Hain der Flucht geehrten Persönlichkeiten, inklusive jener in den beiden Natursteinen, ist in Vorbereitung für die neue Homepage. Beide Dokumente werden von Zeit zu Zeit ajouriert.

Dass alle Geehrten mit ihrem vollen Namen genannt werden ist mir (EL) besonders wichtig, besonders für die jüdischen Persönlichkeiten. In den KZs wurde allen Juden ihre Würde und auch ihr Name genommen; sie wurden zu einer eintätowierten Nummer degradiert.

Die Steine

Im *Hain der Flucht* wurden außerdem zwei große **Natursteine** in Form einer „Mensa“ installiert, um eine Willkommens-Gastlichkeit zu symbolisieren und jene österreichischen und internationalen APC-affinen Persönlichkeiten zu ehren, die

- sich vorbildlich für das Thema Frieden eingesetzt haben bzw. einsetzen; ihnen ist der „*Friedensstein Windbachfall*“ gewidmet.
- aufgrund eigener Erfahrungen oder durch ihr Engagement für das Thema Flucht eine Vorbildwirkung für alle Menschen, vor allem für die Jugend, ausstrahlen; ihnen ist der „*Fluchtstein Krimmler Kees*“ gewidmet.

Viele dieser Persönlichkeiten haben im Personenkomitee des von *Alpine Peace Crossing* (Ernst Löschner und Michael Kerbler) im Jahr 2013 initiierten *Aufruf für eine menschliche Flüchtlingspolitik* (Petition *Gegen Unmenschlichkeit*) mitgewirkt bzw. sich bereits vor 2007 bereit erklärt, im Ehrenkomitee von APC ihre Solidarität mit unserem Gründungsgedanken zum Ausdruck zu bringen.

„Friedensstein Windbachfall“ (gewidmet für Friedensstifter dieser Welt):

Persönlichkeit

Daniel Barenboim
Cecily Corti
Paul Chaim Eisenberg
Heinz Fischer
David Grossman
Patricia Kahane
Helmut Kohl
Bruno Kreisky
Giorgio Napolitano
Anton Pelinka
Johannes Poigenfürst
Maria Schaumayer
Christoph Schönborn
Franz Vranitzky
Anton Zeilinger
Jean Ziegler

„Fluchtstein Krimmler Kees“ (zur Ehrung großer Persönlichkeiten, die selber flüchten mussten, und jener, die sich vorbildlich für Flüchtlinge engagier(t)en):

Persönlichkeit

Ute Bock
Friedrich Cerha
Gertraud Cerha
Rudolf Gelbard
Tenzin Gyatso (14. Dalai Lama)
Elfriede Jelinek
Nadja Lorenz
Ari Rath
Rudolf Sarközi
Alexander Van der Bellen
Simon Wiesenthal
Leon Zelman

Die Widmungsträger aller 49 Bäume und der beiden Natursteine wurden in grundsätzlicher Abstimmung mit dem NPHT von einer APC-Arbeitsgruppe vorgeschlagen. Die Ehrung aller Persönlichkeiten im *Hain der Flucht* wurde einstimmig vom APC-Vorstand beschlossen. Auch die Hinzufügung weiterer Widmungsträger*innen erfolgt aufgrund von Beschlüssen des APC-Vorstandes.

Mit dieser Ehrung ist gleichzeitig der besondere Dank von Alpine Peace Crossing an alle Geehrten verbunden, die dazu beigetragen haben, dass APC heute - 11 Jahre nach der Gründung - internationale Anerkennung zuteilwird. Ohne deren Engagement und Unterstützung wären die jährlichen Veranstaltungen wie auch die stets an Bedeutung gewinnenden Sozial- und Flüchtlings-Hilfeprogramme von APC (€ 640.000 bis Ende 2017) nicht möglich gewesen.

Das Prisma

Im Zentrum des Hains steht ein 3-seitiges Prisma, mit den Logos von APC und NPHT, das nachstehenden Text in deutscher, italienischer und englischer Sprache trägt:

Dieser Hain ist allen Menschen auf der Flucht gewidmet. Er besteht aus 7x7 Bäumen. Die Zahl 7 ist in fast allen Kulturen und Religionen eine Glückszahl. Möge dieses Glück allen beschieden sein, die ihre Heimat verlassen müssen!

Jeder einzelne Baum ist Menschen gewidmet, für die der Fluchtweg zum Krimmler Tauern im Jahr 1947 schicksalhafte Bedeutung hatte, sowie allen Unterstützer*innen, die sich für die Wiederbelebung dieses Fluchtweges und für die Sozial- und Flüchtlingshilfe von *Alpine Peace Crossing* Verdienste erworben haben.

Die zwei Natursteine dieses Hains – der „*Friedensstein Windbachfall*“ und der „*Fluchtstein Krimmler Kees*“ sind als „Mensa“ ein Symbol der Gastlichkeit für Flüchtlinge. Sie sind großen Persönlichkeiten gewidmet, die selber Flüchtlinge waren oder Flüchtlingen Schutz gewähr(t)en bzw. sich als Friedensstifter*innen einen Namen gemacht haben. Alle Geehrten sind auf unseren Webseiten einzeln vorgestellt.

Das Wachsen der Bäume und der Weg durch den Hain sind lebende Erinnerung an diese Menschen.

Ernst Löschner

Oktober 2017

Zum 70-jährigen Gedenken an den jüdischen Exodus über den Krimmler Tauern im Jahr 1947 und zum 10-jährigen Gründungsjubiläum von Alpine Peace Crossing 2007, in Solidarität für alle Menschen, die flüchten müssen.

www.alpinepeacecrossing.org

www.nationalpark.at

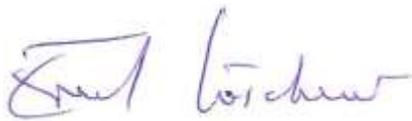
Integriert in das Prisma gibt es ein „*Hain-Buch*“. Alle Besucher*innen können sich mit ihren persönlichen Wahrnehmungen, Gedanken und Wünschen in dieses Buch eintragen. Von Zeit zu Zeit werden wir auf der zukünftigen Hain-der-Flucht-Webseite eine Auswahl dieser Eintragungen veröffentlichen.

Abschließend sei unser Wunsch hervorgehoben, dass der *Hain der Flucht* ein *spiritueller Ort der Hoffnung* für viele Menschen werden möge, für jene auf der Flucht wie für alle, die nicht

wegschauen möchten, wenn Hilfe nottut. Die Symbolik der von uns bewusst gewählten Zahlen *zwei* (es gibt zwei Natursteine) und *sieben* (es gibt 7 x 7 Bäume) soll auch vom *Hain der Flucht* ausstrahlen: Die *zwei* ist hier empfunden im Sinn des *Taoismus*, in dem der *Taijitu*-Kreis eine Vereinigung bildet zwischen *Yin* und *Yang*, und besonders - wie bei den *Dioskuren* der griechischen Mythologie - als Symbol der Harmonie. Auch die Zahl *sieben* ist mythologisch geprägt: sie nimmt in fast allen Kulturen eine Sonderstellung ein, sehr oft als Glückssymbol. *Flucht* und die Sehnsucht nach *Frieden* waren daher auch die Namensgeber für die Natursteine des Hains.

In einer eigenen Broschüre hat APC den *Hain der Flucht* und den Stiftungsgedanken vorgestellt, <https://alpinepeacecrossing.org/hain-der-flucht/>. In diesem Folder, der für unsere große *Hain-der-Flucht Matinée* am 21.10.2018 im Radiokulturhaus (gemeinsam mit ORF III) neu aufgelegt und auf der HdF-Webseite aufscheinen wird, befindet sich auch ein Lageplan der einzelnen Bäume.

So wie die Bäume im *Hain der Flucht* wachsen, so mögen auch Beziehungen zu den Geehrten entstehen. In diesem Sinn soll unser Kulturprojekt auch nie abgeschlossen sein, es möge weiter wachsen und bestehen als Symbol der Hoffnung, Empathie und Zuwendung.



Ernst Löschner

im Namen des Vorstandes von *Alpine Peace Crossing – Verein für Sozial- und Flüchtlingshilfe*,
in Abstimmung mit dem *Nationalpark Hohe Tauern Salzburg*

10. Oktober 2018

Derzeit in Arbeit, kurz vor der Fertigstellung- www.hain-der-flucht.at

Biographien: Jede/r einzelne Geehrte wird gebeten, ein Foto und einen Kurztext zur Biographie an office@alpinepeacecrossing.org zu senden.

Alle Geehrten sind weiters eingeladen, uns einen „persönlichen Text“ zu senden, in dem sie ihre Gedanken und Wünsche zum *Hain der Flucht* zum Ausdruck bringen.

Stifter*innen sind ebenso eingeladen, ihr persönliches „Testimonial“ zu verfassen (mit oder ohne Foto, auch anonym), mit ihren Gedanken zum *Hain der Flucht* und ihren Beweggründen, warum sie einen bestimmten Namen, Baum oder Stein ausgewählt haben.

Alle Biographien und Testimonials werden auf unserer *Hain-der-Flucht*-Homepage veröffentlicht. Die ersten Einträge können bereits bei APC eingesehen werden: <https://alpinepeacecrossing.org/hain-der-flucht-texte/>

Anhänge

Anhang I: Festakt 17. Oktober – Programm sowie Links zu Bericht und Videos

Anhang II: Stiften für einen Namen, Baum oder Stein



HAIN DER FLUCHT - FESTAKT

Krimmler Achental
17. Oktober 2017

7x7= 49 Bäume, ein Prisma und zwei Natursteine wurden im Rahmen eines **inter-religiösen Festakts** installiert.

Programm

10:30 Uhr - gemeinsame Wanderung (30 Minuten) vom Krimmler Tauernhaus zur Äußeren Anlassalm/Almwiese des Mentlbauern

11:15 Uhr

Begrüßung: Erich Czerny

Grußworte: Marko Feingold

Lesung: Daniel Keberle aus „Die Bricha“ von Asher Ben-Natan

Planung und Widmung *Hain der Flucht*: Ernst Löschner und Judith Forthuber

Eröffnungsrede: Astrid Rössler

Inter-Religiöse Einweihung: Franz Lackner, Olivier Dantine,
Alexander Lerner, Geshe Tenzin Dargye

Musikalische Umrahmung: Wilfried Rohm

Moderation: Petra Navara

Auf der APC-Homepage findet sich ein ausführlicher Bericht über den Festakt mit Zitaten aller Mitwirkenden:
http://alpinepeacecrossing.org/wp-content/uploads/2016/10/HAIN-DER-FLUCHT-BerichtFestakt_final1611.pdf
sowie das Video von Guy Shachar: <https://www.youtube.com/watch?v=KWCN8zHh8hU>

Mitwirkende

Astrid Rössler: Landeshauptmann-Stellvertreterin der Salzburger Landesregierung und Ressort-zuständig für den Nationalpark Hohe Tauern. Sie hielt die Eröffnungsrede beim 8. Alpine Peace Crossing im Juni 2014. Gemeinsam mit APC wurde vom Nationalpark Hohe Tauern 2012 das Projekt der „Friedenspyramiden“ entlang des Fluchtweges von 1947 verwirklicht.

Marko Feingold: Präsident der Israelitischen Kultusgemeinde Salzburg. Er hat 1947 den Fluchtweg über den Krimmler Tauern für 5000 jüdische Männer, Frauen und Kinder ausgekundschaftet. Erstes Ehrenmitglied von APC. Er hat seit 2007 jedes Jahr als Ehrengast bei allen APC-Veranstaltungen teilgenommen (nunmehr im Alter von 104 Jahren!) und seine persönlichen Erinnerungen als Überlebender von vier Konzentrationslagern eingebracht.

Daniel Keberle: österreichischer Schauspieler. Er hat im Personenkomitee den von Alpine Peace Crossing initiierten *Aufruf für eine menschliche Flüchtlings-politik* (Petition „Gegen Unmenschlichkeit“) mit einem persönlichen Zitat unterstützt. APC-Mitglied.

Lesung aus „Die Bricha – Ein Fluchthelfer erinnert sich“ (insb. über den Krimmler Tauern, 1947), von **Asher Ben-Natan** (erschienen 2005): Geboren als Arthur Piernikarz 1921 in Wien, floh er 1938 nach Palästina. Nach Kriegsende verhalf er – wieder in Wien - als Leiter der österreichischen Zweigstelle der Beriha (Bricha) unzähligen Juden zur Emigration. Von 1965 bis 1969 war er der erste israelische Botschafter in Deutschland. Asher Ben-Natan verstarb 2014. Eine APC-Delegation aus Österreich konnte im Dezember 2007 noch einen Abend mit ihm in Tel Aviv verbringen.

Franz Lackner: Erzbischof von Salzburg und Primas Germaniae; sein Vorgänger Erzbischof Alois Kochgasser war anlässlich der Gründung von Alpine Peace Crossing Mitglied des Ehrenkomitees.

Olivier Dantine: Superintendent der Diözese Salzburg und Tirol. Er hat im Personenkomitee den von Alpine Peace Crossing initiierten *Aufruf für eine menschliche Flüchtlingspolitik* (Petition „Gegen Unmenschlichkeit“) mit einem persönlichen Zitat unterstützt.

Alexander Lerner: Kantor der Israelitischen Kultusgemeinde Wien, mit der schon seit 10 Jahren eine enge Verbindung zu Alpine Peace Crossing besteht. Oberrabbiner Paul Chaim Eisenberg war Mitglied des Ehrenkomitees zur Gründung von APC im Jahr 2007. Raimund Fastenbauer, Generalsekretär des Bundesverbandes der Israelitischen Kultusgemeinden Österreichs, ist seit vielen Jahren APC-Mitglied. Beim 1. Alpine Peace Crossing 2007 hat er bei der Einweihung des Gedenksteins in Saalfelden beim ehemaligen Lager „Givat Avoda“ *Zur Geschichte der Fluchtbewegung durch Österreich nach Israel und ihrer Bedeutung bis heute* gesprochen.

Geshe Tenzin Dargye: als Geshe-la buddhistischer Würdenträger und Mönch, ehemaliger Schüler des Dalai Lamas, Leiter des Tibet-Zentrums in Österreich. APC veranstaltete gemeinsam mit ihm das Besuchsprogramm für seine Heiligkeit den 14. Dalai Lama am

21.05.2012 in Salzburg. Geshe-la war Ehrengast beim 6. APC im Juni 2012 mit dem Schwerpunkt „Tibetische Flüchtlinge“.

Erich Czerny: Bürgermeister von Krimml. Seit 2007 eng mit Alpine Peace Crossing verbunden. Als ehemaliges Vorstandsmitglied ist er ein starker Unterstützer der Ziele von APC.

Wilfried Rohm: Pädagoge an der HTL Saalfelden und Lehrbeauftragter für Mathematik an der Universität Salzburg. APC-Mitglied und Programmdirektor beim 2. Schüleraustausch von Alpine Peace Crossing im Jahr 2014 mit einer israelischen Schule. Gemeinsame Teilnahme mit seinen HTL-Schülern am 7. APC im Jahr 2013.

Judith Forthuber: Mitglied des Vorstandes von APC. Sie hat maßgeblich bei der Entstehung und Ausgestaltung des „Hain der Flucht“ mitgewirkt.

Ernst Löschner: ehemaliger Bankdirektor, Gründer (2007) und seitdem Vorsitzender des Vorstandes von Alpine Peace Crossing – Verein für Sozial - und Flüchtlingshilfe.

Petra Navara: ehemalige Journalistin und NGO-Geschäftsführerin, Generalsekretärin von Alpine Peace Crossing.



17.10.2017: Festakt mit feierlicher inter-religiöser Einweihung

Sitzend: Marko Feingold (neben dem „Friedensstein Windbachfall“)

Stehend (von links nach rechts): Geshe Tenzin Dargye, Christian Walch (Pfarrer von Krimml), Olivier Dantine, Franz Lackner, Petra Navara, Judith Forthuber, Ernst Löschner, Astrid Rössler, Alexander Lerner, Wilfried Rohm



STIFTEN für einen

NAMEN, BAUM oder STEIN

Es wurde seitens *Alpine Peace Crossing* (APC) mit dem *Nationalpark Hohe Tauern* (NPHT) eine möglichst schlichte Installation des *Hain der Flucht* vereinbart, lediglich mit einem 3-seitigen *Prisma* mit einem kurzen Text auf Deutsch, Englisch und Italienisch im Zentrum des Hains und mit einem „*Hain-Buch*“, in das sich jede/r Besucher mit ihren/seinen Gedanken eintragen kann. Von Zeit zu Zeit werden wir auf der eigenen *Hain-der-Flucht*-Webseite eine Auswahl dieser Eintragungen veröffentlichen.

Bei den einzelnen Bäumen und Natursteinen sind keine Namen der Geehrten (und der Stifter*innen) angeführt, sie werden jedoch individuell mit ihren Kurzbiographien auf der APC- bzw. der *Hain-der-Flucht*-Webseite genannt und laufend ergänzt, um Verdienstträger und uns bisher nicht bekannte Zeitzeugen zu ehren.

Mit der Installation des Hains der Flucht und der Auswahl der Geehrten hat APC nur die ersten Schritte gesetzt. Private und institutionelle Stifter*innen können sich nun mit ihnen in einem „*Testimonial*“ persönlich verbinden und gleichzeitig mit einem Stiftungsbeitrag die Erhaltung des Hains der Flucht sowie die Sozial- und Flüchtlingshilfe von APC unterstützen.

Als Stiftungsbeitrag wurden für Privatpersonen € 100 für jeden Namen, € 300 für einen ganzen Baum und € 1.000 für einen Naturstein festgelegt; für institutionelle Stifter € 750/€ 2.000 und € 7.500. Es ist unser Wunsch und Ziel, dass für jede Persönlichkeit, Baum oder Stein mehrere Stifter*innen aufscheinen mögen.

Überweisungen an: Alpine Peace Crossing
IBAN: AT51 3503 9000 5902 6609 (BIC: RVSAAT2S039)
Verwendungszweck: Hain der Flucht - für (Name/Baum/Stein)

Zur gegebenen Zeit werden wir die Namen unserer Stifter*innen auch im Wege des APC-Newsletters bzw. über Facebook bekannt geben, außer es möchte jemand anonym bleiben.

Alle Stifter*innen mögen uns auch über unsere Büroadresse office@alpinepeacecrossing.org mitteilen, mit welchem Text sie vorgestellt werden möchten. Vor allem schätzen wir deren „*Testimonial*“ zu der von ihnen ausgewählten Persönlichkeit (oder Gruppe von Persönlichkeiten) sowie ihre persönliche Sicht zur Botschaft des *Hain der Flucht*.

Diese Testimonials werden auf der neuen www.hain-der-flucht.at - Homepage bei den einzelnen Namen, Bäumen oder Steinen vorgestellt.